Coming up for Air

Von Mrs_Lyla_Black

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Stammtisch der Rumtreiber?	2
Kapitel 2: Megan Stanford?	7

Kapitel 1: Stammtisch der Rumtreiber?

Der plötzlich einsetzende Regen, verschwand genauso schnell wie er gekommen war. Doch es hatte gereicht dass die Luft wunderbar Frisch roch. Die dichten Regenwolken waren verschwunden. Waren die Strahlenden Söhne gewichen, als die Schwarzhaarige in den Himmel gesehen hatte. So konnte Megan die Stühle wieder an ihren gewohnten Platz stellen, sie trocken machen und an die Arbeit gehen. Gerade als sie den ersten greifen wollte, spürte sie 2 Weitere Hände. Schlagartig ließ sie den Stuhl los. Ihre blauen Augen blickten in ein Graues Augenpaar, welche sie nur allzu gut kannte, umrandet von Schwarzen Schulterlangem Haar.

„Ich helfe dir dann geht es schneller Megan“ war seine Antwort, doch das Gehirn der jungen Frau musste erst einmal realisieren , was gerade passiert war und vor allem wer gerade hier stand um ihr zu helfen die Stühle wieder an den richtigen Ort zu stellen. Erst nach einigen Augenblicken bekam die Schwarzhaarige mit dem sie den jungen Mann angestarrt hatte. Sie musste damit aufhören, es war unglaublich, wenn sie sagte dass sie keine Beziehung mit ihm möchte aber ihn doch anstarrt.

Mit einem Kopfschütteln erwachte sie aus ihrer Tag Träumerei, griff nach einem weiteren Stuhl um ihn an seinen Platz zu stellen.

„Sirius du musst wirklich nic...“ doch den Satz konnte die junge Frau nicht mehr beenden, denn der angesprochene schüttelte den Kopf, während sich ein leichten schmunzeln auf seine Lippen legte.

„Du kannst jetzt gerne hier weiter Diskutieren während ich die ganzen Stühle hier hin stelle und deine Arbeit mache oder du Akzeptierst das ich dir helfe und um so schneller bist du drin und mich wieder los. Es ist also deine Entscheidung was dir lieber ist“ entgegnete er der jungen Frau.

Es legte sich ein leichtes lächeln auf die Rot geschminkten Lippen der jungen Hexe, er hatte recht. Sie konnte weiter mit ihm darüber Diskutieren das sie keine Hilfe brauchte oder wollte. Aber sie konnte auch ganz einfach mit die Stühle hin stellen und wieder hinein gehen.

„Du hast Gewonnen“ lachend stellte sie dann einen Stuhl an den Platz, nebenbei wischte sie dann aber die Tische trocken. Es wunderte sie schon dass er ihr half, hatte sie ihm nicht vor knapp einer Woche einen Korb gegeben?

Es war das letzte Wochenende vor den Sommerferien, sie konnten noch einmal nach Hogesmead gehen, also hatte Megan nachgegeben, sie hatte einem Date zu gestimmt. Auch auf die Einwände der besten Freundin hatte sie nicht gehört und es schlussendlich doch Bereit nicht auf ebendiese gehört zu haben. Seit dem suchte der junge Mann immer wieder die Aufmerksamkeit der jungen Frau.

Es waren Sommerferien und das hieß für Megan Arbeiten, ein bitterer Nachgeschmack wenn man von zu Hause abhauen musste, sie war geflohen. Es waren die Ansichten ihrer Familie welche sie dazu brachten alles hinter sich zu lassen, schon seit Beginn des Ersten Schuljahres war für ihre Familie klar dass sie die Schande der Stanfords war, der erste Schreck das sie , die einzige Tochter der Stanfords nicht wie erwartend nach Slytherin kam sondern nach Gryffindor , war verdaut als ihr Vater mit der Wahnwitzigen Idee kam, sie sollte die reine Blutlinie bei behalten. Was im Klartext

hieß das sie heiraten sollte. Welche Familie kam also in Betracht? Natürlich die Blacks aber nicht doch der in den sie verliebt war. Nein sein Bruder, sie sollte Regulus heiraten. Das war zu viel, sie wollte nicht eine Sekunde länger in dieser Familie bleiben, sie hielt nichts davon. Menschen zu Quälen nur weil sie nicht die gleichen Ansichten folgten, sie wollte kein Todesser werden so wie ihre komplette Familie. Nein sie wollte einfach nur in Ruhe ihre Schule beenden. Ein ruhiges Leben führen und nicht einmal mehr an ihre Familie denken.

Sie wussten nicht wo sie war also kamen während des Schuljahres vereinzelt Heuler an. Doch diese nahm sie nicht all zu Ernst. Sie war in Hogwarts und somit Sicher. Was sich nach dem letzten Schuljahr mit Sicherheit ändern konnte, denn nach den Sommerferien begann das letzte Schuljahr.

Seit knapp 2 Jahren wohnte sie nun schon nun in Cokeworth in der Nähe ihrer besten Freundin, so kam sie auch zu dem Job in dem kleinen Cafe. Was auch zu einem kleinen Treffpunkt der Rumtreiber geworden war, denn es war ja keine Geheimnis das James auf Lily stand, aber keiner der beiden bisher irgendeinen Schritt auf einander zu gemacht hatte. Und Sirius? Ja dieser wollte die junge Frau rumkriegern.

Das dieser ihr nun nicht ohne jegliche Hintergedanken geholfen hatte wurde der jungen Frau auch ziemlich schnell klar, denn gerade als sie sich wieder auf dem Weg in das Cafe machen wollte hielt der Dunkelhaarige sie am Arm fest. Die Augenbrauen der jungen Frau schnellten in die Höhe.

„Sag mal Megan! Du hast mir nach unserem Date gesagt, das du dir mit mir keine Beziehung vorstellen kannst. Dabei hatte ich den Eindruck das das Date doch an sich ganz schön war, du hast viel gelacht und ich verstehe nun nicht warum du dann sagst das es nichts wird. Habe ich was falsch gemacht?“ war die Frage des jungen Mannes, welcher den Blick auf die Kristallklaren blauen Augen der jungen Frau gerichtet hatte. Blinzelnd blickte die angesprochene den Blick auf das von ihm umfasste Handgelenk, während sie in die Grauen Augen ihres Gegenübers blickte.

Es redete nicht um den heißen Brei, sondern kam gleich zum Punkt. Was hatte er falsch gemacht? Wo fing sie am besten an? Langsam löste die Schwarzhaarige die Hand des Mannes von ihrem Arm um sich gerade hin zu stellen.

„Du hast so einiges Falsch gemacht Sirius aber ja es war ein schöner Abend. ich habe ihn genossen aber was bringt es mir wenn ich den Moment genießen kann? Du hast keine 2 Minuten nach dem wir wieder auf dem Weg nach Hogwarts waren, einer anderen mehr als Offensichtlich auf den Arsch geglotzt und ziemlich Dämlich gegrinst. meinst du wirklich das ich mit einem Mann zusammen sein will der bei der nächstbesten Gelegenheit irgendwelchen Weibern Auf den Arsch glotzt? Du bist ein Mann natürlich glotzt du gut aussehenden Weibern hinter her, aber wenn du ernstes Interesse an einer Frau hegst dann solltest du das vielleicht nicht so offensichtlich tun. Der Sabberfaden hing schon fast auf dem Boden. Nur ein kleiner Tipp. . Du bist halt immer noch der Frauenheld, der du schon immer warst und ja solange du keine Ernsthafte Beziehung mit mir führen willst. Nein möchte ich keine von den Frauen sein die am Ende mit gebrochenen Herzen dir hinterher heulen“ waren ihre Ehrlichen und auch klaren Worte. Ohne sich noch einmal um zu drehen, machte sich die junge Frau dann in das Cafe.

Wie angewurzelt stand der Rumtreiber immer noch auf dem Fleck wo er auch schon

seit einigen Minuten stand, seine Augen waren geweitet. Hatte er es so offensichtlich getan? Es war mehr ein Reflex, natürlich er war ein Frauenheld, er hatte immer wieder eine neue. Doch das hatte er aufgegeben, er hatte bemerkt das Megan nicht so eine war. In Gedanken gab sich der junge Mann eine gewaltige Kopfnuss. Er war ein Idiot. „Aber ich möchte doch eine Ernsthafte Beziehung mit dir führen...“ murmelte Sirius Black, auch wenn er wusste dass sie es nicht hören konnte. War die andere schon wieder im Cafe. Auch sein Weg führte ihn in eben dieses, in welches sie schon seit 2 Jahren gingen.

Drinne waren schon seine 3 besten Freunde wie gewohnt an ihrem Tisch, seit dem sie wussten das Megan hier arbeitete und auch Lily fast jeden Tag hier war kamen die Runtreiber in den Sommerferien hier her. Seufzend ließ sich Sirius auf seinen Platz fallen.

„Lief wohl nicht so wie du es dir erhofft hattest, Tatze“ waren die grinsenden Worte von James, welcher gerade einen Schluck seiner Cola getrunken hatte.

„Ach halt doch die Klappe. Krone.. als wenn du jemals Erfolg hattest bei Lily und ihr mittlerweile Hand in Hand durch die Stadt geht und sie jeden Abend in deinen armen liegt, nur leider sehe ich Nachts keine Lily in deinen Armen sondern nur ein Kissen.“ entgegnete Sirius genervt, ja das war wie eine Ohrfeige wie James. Jedoch fuhr er sein Gespräch fort.

„Du darfst nicht so einfach aufgeben, du musst dran bleiben. Einfach nicht Locker lassen“ nach dem er einen Schluck seiner Cola getrunken hatte stellte er das halbleere Glas hin.

„Ja das klappt ja auch sehr gut bei dir Krone...“ warf nun auch der Blonde in die Runde ein, während er nicht einmal vor seinem Buch aufgesehen hatte, ohne die beiden anzusehen blätterte er auf die nächste Seite um, bevor er seine Rede weiterführte.

„Also Sirius, was genau hat sie denn gesagt“ sprach er weiterhin, ohne von der Seite auf der las auf zu sehen.

„Sie hat mir gesagt warum sie keine Beziehung mit mir führen kann oder eher will. ich habe beim Date wohl zu offensichtlich einer anderen Frau hintergesehen, naja wie sagte sie mit Sabberfaden bis zum Boden, sie sagte solange ich keine Ernsthafte Beziehung führen will brauche ich es nicht mehr versuchen...“ erzählte jetzt der Schwarzhaarige.

„Du darfst nicht locker lassen“ entgegnete James immer noch trotzig, denn er wusste dass er Recht hatte. Doch wieder schüttelte Remus den Kopf und endlich hob er den Kopf, schlug das Buch zu.

„Ich bin mit beiden befreundet und ich kann mit Sicherheit sagen das dein » Du musst dran bleiben, du darfst nicht Locker lassen mit Sicherheit nicht so toll ankommt wie du vielleicht meinst James... ich bin mir da wirklich sehr sicher.“ Erwiderte nun der Blonde wieder.

James Potter zog seine Unterlippen schmallend hervor, das konnte doch nicht wahr sein. Der der von den Runtreibern am wenigsten etwas mit Mädchen zu tun hatte, versuchte ihm weiß zu machen das er es Falsch anging mit Lily.

„Du hast doch keine Ahnung, Moony“ schmallend und Kopfschüttelnd nahm der Dunkelhaarige wieder sein Glas in die Hand.

Sirius hingegen, hatte Blick wieder auf die junge Frau gerichtet, die es bewusst vermied, in seine Richtung zu sehen. Denn immer noch polierte diese das Glas welches sie in der Hand hatte.

Remus hatte recht, mit James seiner Idee kam er nicht weiter, er musste der jungen Frau Beweisen, dass er es ernst meinte, dass er eine Ernsthafte Beziehung wollte und zwar mit ihr.

„Was soll ich denn deiner Meinung nach tun, wenn du schon unter die Super Frauen Verstehere gegangen bist, Remus“ konterte nun James wie ein Trotziges Kind, er verstand nicht was an seinem Plan so Falsch war.

„James Potter, du fragst sie jetzt nun genau seit 3 Jahren mindestens einmal am Tag ob sie nicht mit dir Ausgehen möchte. ist dir vielleicht einmal in den Sinn gekommen das sie nicht jeden Tag lapidar mit einem »Hey Lily Bock auf ein Date« abgespeist werden möchte. Sondern vielleicht eine Ernstgemeinte Einladung haben möchte? Vielleicht mit etwas Planung und besser durchdacht?“ zählte der Blonde auf, ein Blick auf Sirius zeigte ihm dass dieser schon wieder in seinen Gedanken war, nein um ihn machte der Blonde sich keine Gedanken, er wusste was er tun musste.

„Hä? Aber was sollte das bringen? Ich meine zeige ich ihr damit nicht das Gegenteil. dass ich kein Interesse mehr an ihr habe? Ich finde meine Idee eigentlich ganz gut“ widersprach er mit einem Schulterzucken.

Remus seufzte fast Lautlos auf, er unterdrückte den Impuls sich die Schläfen zu massieren um die Aufkommenden Kopfschmerzen zu vertreiben. Konnte oder wollte er nicht verstehen?

Sirius bemerkte im Augenwinkel das Remus das Gesicht verzog und wohl nach den Richtigen Worten suchte.

„Was Remus dir versucht damit zu sagen ist das du zu offensiv daran gehst. Du fragst jeden Tag aber lass dir doch mal was einfallen. Finde heraus welche Blumen sie Mag, mach ihr kleine Geschenke oder schenke ihr Aufmerksamkeit, ein Gehör. wenn sie jemanden zum Reden braucht ohne sie gleich nach einem Date zu fragen. man kann Interesse an einer Frau haben ohne nach einem Date zu Fragen. Verstehst du jetzt was wir dir damit sagen wollen James?“ mit hoch gezogenen Augenbrauen betrachtete er nun seinen besten Freund, welcher missmutig und womöglich Schlechte Laune hatte.

„Mihm...“ kam ein Brummen von ihm.

Lily hatte immer wieder zu dem Tisch der Jungs gesehen, hatte also auch bemerkt das Sirius zu Megan gesehen hatte, jedoch versuchte diese Krampfhaft nicht den Blick zu heben und das gleiche Glas seit geschlagenen 15 mit dem Geschirrtuch zu Polieren.

„Was wollte Sirius denn von dir? Ich meine du bist mit guter Laune raus gegangen und mit ziemlich Schlechter Laune wieder rein gekommen. Und er beobachtet dich die ganze Zeit, er hat den Blick nicht einmal abgewendet...“ ihr Fragender Blick lag auf der jungen Frau während sie sich zu ihr drehte.

„Ich möchte nicht darüber reden Lily. akzeptiere das bitte“ murmelte Megan dann, sie hatte gerade wirklich keine Lust mit ihr darüber zu reden, denn sie war nicht besser. Denn auch sie schmachete James die ganze Zeit an um dann auf unnahbar zu tun.

Einige Gäste kassierte sie noch ab, das Cafe war bis auf die Jungs, Lily und Megan leer. Mit dem Geschirr ging sie hinter den Tresen wo sie dieses gleich anfang zu säubern zu trockenen und dann weg zu Räumen.

Die Tür öffnete sich mit einem Klingeln, welches für die Cafés Typisch war, doch Sirius hob seinen Blick, das Cafe wurde von in Schwarz gekleidete Gestalten betreten. Die Kapuzen hatten sie tief in das Gesicht gezogen.

Seine Hand umklammerte seinen Zauberstab, welchen er immer dabei trug, doch sowohl James als auch Remus schüttelten kaum merklich den Kopf.

„Einen Moment. Ich bin gleich für sie da“ waren die Worte der jungen Hexe, während

sie die Restlichen Gläser in das dafür vorhandene Regal stellen wollte.

„Es eilt nicht, mein Begleiter und ich haben Zeit, wir können auf dich Warten, Megan“ es war eine tiefe, Raue. Eisige Stimme, welche auf ihre Aussage geantwortet hatte. Die Augen der jungen Frau waren geweitet. Das Glas welches sie in der Hand hatte, krachte zu Boden und zersprang in Tausend Teile. Ihre Augen waren geweitet, bevor sie sich langsam, für sie wie in Zeitlupe umdrehte. Diese Stimme hätte sie unter Tausenden erkannt.

Als sie in das Gesicht des Mannes blickte wurde ihr Gesicht Kreidebleich, sie hatte das Gefühl ihr würde der Boden unter den Füßen weg gezogen.

Kapitel 2: Megan Stanford?

Es wirkte als hätte sich ein eisiges Schweigen über das kleine Café gelegt, noch immer hatte die junge Frau sich keinen Zentimeter vom Fleck bewegt. Der Grauäugige hatte den Blick noch immer auf die beiden Gestalten gelegt, welche noch immer vor dem Tresen standen. Keiner der Anwesenden dachte auch nur im Traum daran ihre Zauberstäbe zu senken. Im schlimmsten Fall konnte das hier gleich ziemlich schön werden. Es kam der kleinen Gruppe wie eine Ewigkeit vor, als zumindest einer der beiden die Kapuze welches das Gesicht verdeckte abnahm. Die rothaarige Hexe musste nach Luft schnappen, denn der Mann dessen Stimme sie nicht mehr einordnen konnte, war Megans Vater, sie waren sich wie aus dem Gesicht geschnitten. Nur das die junge Frau die deutlich freundlichere Zeitgenossin war.

Es dauerte einige Augenblicke, bis in Megans Augen wieder Leben einkehrte, ihre blauen Augen, dennoch auf das Gesicht ihres Vaters gerichtet war.

"Wie hast du mich gefunden? ..", war ihre leise Frage, eigentlich hatte sie gedacht das sie sich gut versteckt hatte.

"Ach das war nicht schwer.. ein kleines Mäuschen hat es deinem Lieblings Freund erzählt wo du dich den lieben Sommer über aufhältst.

..", meinte dieser mit einem kalten Lachen, Megans zuckte kaum merklich zusammen als sie ihn lachen hörte.

"Du hast ihn also auf mich angesetzt. Ihr lasst nach. Hat 2 Jahre gedauert mich zu finden. Ich bin begeistert", waren die ruhigen Worte der jungen Frau, in ihr aber war es aber nicht ruhig, sie hatte früh gelernt ihre Angst zu verstecken.

"Wir würden dir dein Verhalten verzeihen, wenn du nach Hause kommst, wir haben den perfekten Mann gefunden ..", meinte die kalte Stimme weiter.

Megan lachte auf, sie hob ihren Zauberstab und blickte ihren Vater nun ebenso kalt an.

"Ich kann es mir schon denken, doch noch immer habe ich keine Lust einen Black zu heiraten, schon gar nicht Regulus..", waren ihre vernichtenden Worte, sie wusste das ihre Eltern wollten das sie ihn heiratete, die Verbindung eines Blacks und einer Stanford, wäre wohl das Perfekte für beide Familien. Noch einmal schüttelte sie ihre braune Mähne.

"Verschwinde aus diesem Laden. Todesser haben hier keinen Zutritt. Ich richte meinen Zauberstab auch gegen dich. mach das du verschwindest..." , meinte die schwarzhäufige gefasst.

"Du wirst noch angekrochen kommen", zischte dieser mehr als nur verächtlich und ziemlich wütend. Jedoch verschwand er zusammen mit seinem Begleiter, es war nur noch das typische

"Plopp " zu hören.

Megan schloss die Augen. Remus stand langsam auf und nahm ihren Zauberstab runter -welchen die junge Hexe noch immer in der Hand hielt. Das Adrenalin, welches bis eben noch durch ihren Körper Strömte, lies langsam aber sicher nach. Was zur Folge hatte das die Dunkelhaarige anfang zu Zittern.

James ging zum Fenster, er sah nach Draußen ob nichtdoch noch jemand da war. Aber konnte niemanden sehen. Sirius selber stand ebenfalls auf, er ging zu der jungen Frau, natürlich hatte sie ihm mehr als deutlich gemacht dass sie seine Nähe nicht wollte. Doch sie waren Freunde, kein Freund wird allein gelassen. Das schwörten sich die Rumtreiber schon seit ihrem ersten Jahr in Hogwarts.

"Sie wussten nicht wo du bist?" Fragteder Dunkelhaarige dann, Megan schüttelte den Kopf.

"Ich hatte nicht das Bedürfnis es ihnen mitzuteilen...", meinte sie leise. James blickte sie Nachdenklich an, bevor er sich wieder auf seinen Stuhl setzte. Noch immer hatte er den Zauberstab in der Hand, langsam fuhr er mit seinen Fingern über diesen.

"Ich dachte schon die Blacks sind Schlimm, doch deine Familie ist noch Schlimmer und das macht mir Sorgen Megan", waren die weiteren Worte von dem Zauberer mit der Brille. Die Angesprochene musste leicht seufzen, er hatte ja Recht.

Ihr Blick lag auf Sirius, kurz schloss sie die Augen bevor sie Jamesanblickte, dieser hatte den Blick auf die Hexe gerichtet.

"Die Schmach nach meiner Geburt war schnell vergessen, ich war nur ein Mädchen. gut dachte sich mein Vater um die Blutlinie zu erhalten kann ich wenn ich alt genug bin, einen Reinblütigen Zauberer ehelichen. ich war klein und für sie formbar. doch mit dem Alter kam die Rebellion gegen meine Familie. ich fing an die dunkle Magie zu hassen. gegen an zu Kämpfen. das ich dann nicht nach Slytherin kam, es war der nächste Punkt. meine beste Freundin , eine Muggelstämmige.. ich habe 4 Jahre lange die Sommerferien gegen meine Familie angekämpft James. ich bin vor 2 Jahren als es am schlimmsten wurde einfach abgehauen. Er hat es über Jahre nicht geschafft mich, meinen Geist und meine Überzeugung zu brechen. Doch ich hatte keine Lust mehr mich dem aus zu setzen.und bin abgehauen. wie gesagt verspürte ich nicht den Drang danach ihnen zu Sagen wo ich bin. es geht sie nichts an", meinte die Schwarzhaarige dann mit einem Blick zu James.

"Was hat er getan...'", meinte dieser dann mit einem Blick zu der jungen Frau, noch einmal blickte er hinaus.

"Es ist einfach. Im Grunde tun alle Todesser das gleiche um ihre gegenüber zu quälen...", mit einem Schulterzucken, blickte sie kurz zu den Scherben, welche am Boden verteilt waren.

"Die unverzeihlichen Flüche?", Meinte nun auch Remus, darauf hin nickte Megan mit einem Lächeln.

"Es wurmt ihn das ich nicht das tue was er sagt, das ich

gegen meine Familie Kämpfe und das werde ich auch bis zu meinem letzten Atemzug tun", meinte diese dann.

Sirius graue Augen huschten zu Megan

zurück, die offensichtlich mitgenommen war und sogar etwas zitterte.

"Hey.", wandte er sich an sie und legte ihr, wie er hoffte,

beruhigend eine Hand auf die Schulter. "Er ist weg.", versuchte er

ihr noch einmal bewusst zu machen und runzelte dann leicht seine Stirn.

"Und du hast dich ziemlich gut geschlagen. Aber was hat er damit gemeint, das ein kleines Mäuschen deinem Lieblingsfreund etwas gezwitschert hat?"

"Wenn ich ihm Zeige das ich Angst habe dann hat er ein

leichtes Spiel", meinte die junge Frau als er sagte sie habe sich

ziemlich gut geschlagen, sie neigte den Kopf etwas.

"Was er mit dem Mäuschen meinte kann ich dir nicht sagen aber wen er

auf mich angesetzt hat schon. ,, meinte Megan dann, mit einem

leichten Seufzen. Ja das wusste sie ganz genau.

"Regulus.. jedenfalls war er in Hogwarts immer in ihrer

Nähe", meinte dann Remus.

"Regulus?", hatteder Black dann verblüfft wiederholt, einen Moment von seinem Ärger abgelenkt.

Sein Bruder? Das war ihm nie aufgefallen Allerdings war sein Verhältnis

zu seinem Bruder ganz wie zu dem zu dem Rest seiner Familie, schwierig.

Eigentlich sprachen sie nicht miteinander und spätestens seit der jüngere Black

angefangen hatte den Todessern nachzueifern und sich darauf vorzubereiten ihnen

beizutreten, hatte Sirius jegliche Hoffnung für seinen Bruder verloren. Und die

waren ohnehin gering gewesen.

Die Blauäugige nickte dann ebenfalls, ja der war schon immer der Liebling ihres Vaters.

"Meinst du er wieder kommen?", Fragte

der Dunkelhaarige dann die andere.

"Ich rechne damit... ", meinte Megan mit einem Lächeln.

"Mein Vater weiß jetzt wo ich bin. er wird kommen.alleine

oder mit seinen Freunden...", waren ihre Worte, ehe sie sich dann daran

machte die Scherben weg zu machen.

Sirius hatte immer gewusst das Megan

Familiensituation auch nicht einfach war, aber nicht das es so schlimm war.

Aber gut, wem hatte er schon davon erzählt außer James, Peter und Remus? Es war

nicht schön über derlei Dinge zu sprechen und in der Regel reichte es, wenn die

Leute tratschten. Für ihn war die Hauptsache immer gewesen, das klar war, das

er nicht so tickte und sich von dem Rest seiner Familie distanzierte.

Nein, das es so schlimm war, hatte er nicht gewusst und er spürte Ärger in sich

aufwallen. Woher nahmen sich diese Leute nur immer das recht und er kam nicht

drum herum die Blauäugige für ihre Hartnäckigkeit zu respektieren. Das

benötigte eine große, innerliche Stärke.

Sirius wusste nicht was er zuMegan Vermutung sagen sollte, vom Gefühl her konnte

sie recht haben. Oft hielt

dieses Pack sich für unantastbar und natürlich im Recht.

"Entschuldigt mich kurz",meinte die junge Frau mit einem Lächeln, sie ging in den hinteren Teil wo

die Toiletten waren. Sie hatte gerade das Gefühl keine Luft zu bekommen. Mit geschlossenen Augen lehnte sie sich gegen die Tür.

Die Rothaarige wollte der jungen Hexe folgen, entschloss sich dennoch bei den Rumtreibern zu bleiben, sie würde ihr einige Augenblicke für sich geben. Langsam lies die Evans sich an den Tisch der Rumtreiber nieder.

"Sirius?", fragte die Hexe dann ehe sie den Blick hob, kurz wanderten ihre grünen Augen zu dem Flur welcher zu den Toiletten führten.

"Kannst du sie vielleicht nachher wenn sie Feierabend nach Hause bringen? Ich meine es ist zwar noch Hell und ich glaube nicht das sie ihr im Hellen auflauern aber ich habe kein gutes Gefühl. Verdammt, ich fürchte es ist wirklich nur eine Frage der Zeit bis sie wiederkommen.", entwich es Lily dann auch schließlich, scheinbar fast eher an sich selbst gewandt, als an die anderen Drei, während sie einen wachsamem Blick die Straße entlang wandern ließ, ehe sie sie die Arme vor der Brust verschränkte.

"Natürlich.. ich habe nicht vor gehabt, sie alleine nach Hause gehen zu lassen. ", waren die Worte des Blacks, selbst wenn sie ihn nicht sehen wollte. Er würde sie sicher in ihre Wohnung bringen, damit er wusste dass sie in Sicherheit war.

"Dann weiß ich ja wo ich meine Ferien verbringen werde.", fügte sie noch murmelnd hinzu, offensichtlich nicht in der Absicht Megan das ganze allein durchmachen zu lassen. Nicht im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Das Wetter draußen passte zu der Stimmung, die sich im Café ausgebreitet zu haben schien.

James blickte zu seinem besten Freund und dann zu Lily als diese Sprach. Die Sache gefiel ihm

nicht somit war die Rothaarige ebenfalls unmittelbar der Gefahr ausgesetzt.

Er wollte etwas sagen als die Schwarzhaarige aus dem hinteren Bereich wieder zurück kam.

Auch sie schien das letzte gehört zu haben, dennoch schüttelte sie den Kopf. Sie schaltete das Licht an, denn je dunkler der Himmel umso dunkler wurde der Raum.

"Nein Lily.. so gerne ich dich bei mir habe. aber ich möchte nicht das du bei mir bist. für meine Familie und die Todesser bist

du ein Grund anzu greifen. du weißt mir ist das sowas von egal. aber ich werde dich nicht der Gefahr ausliefern nur weil du bei mir bist. ich weiß dass du dich verteidigen kannst. und das sehr gut aber .. ",

sagte sie leise. Sie setzte sich auf einen Stuhl.

"Im schlimmsten Fall marschieren sie hier ein. in einem Ort voller Muggel .Diese Menschen die alles töten was nicht ihrem

Sinn entspricht. ich kann nicht auch noch dich in Gefahr bringen. sie haben und werden mich weiter beobachten. wo ich wohne und alles..nein Lily.. du kannst mir gerne hier im Cafe beistehen aber alles darüber hinaus möchte ich nicht" sagte die Schwarzhaarige.

"Und wir sind auch noch da ...", meinte James und steckte endlich den Zauberstab weg.

Megan schüttelte auch hier wieder den Kopf.

"Das ist lieb von dir James. aber...", fing sie an zu sprechen, doch James unterbrach sie. Papperlapapp.. nichts da.. du glaubst auch wir sind solch Idiotische Arschlöcher das wir unsere Getränke leeren und dann einfach gehen. Hey du gehörst zu unseren Freunden. und wir stehen für jeden Einzelnen ein, wir tun manchmal so großkotzig aber ist jemand in Not dann helfen wir. also komm mir jetzt hier nicht mit »das ist lieb von dir James aber das ist nicht eure Sache«. Doch Megan er hat eine Freundin bedroht. Also wird er sehen was er davon hat. So einfach ist das", beendete James seine Ansprache.

Remus nickte daraufhin dann, er konnte dem zu stimmen. Versucht dann aber sie Stimmung etwas zu lockern.

"Was die beiden betrifft kann ich nur zu stimmen. Die können wirklich ziemlich Arrogant und Großkotzig sein aber ihre Freunde lassen sie dennoch nicht im Stich. Und wir werden dich nicht im Stich lassen", meinte er und steckte seinen Zauberstab ebenfalls weg.

"Aber ich bin eigentlich ein ganz lieber Typ was das betrifft" meinte dieser dann mit einem leichten Grinsen.

"Mihm bei Padfoot würde ich die Arroganz sicherlich unterschreiben. Der kann ziemlich eingebildet sein, hast du den mal nach dem Aufstehen gesehen. Du darfst den die ersten 2 Stunden nicht ansprechen. Der Herr muss sich zu Recht machen und Frisieren...", meinte James mit einem Grinsen.

"Naja James", wollte Remus anfangen zu sprechen doch James hielt ihm den Mund zu.

"Vergiss es", drohte er dann.

Megan zog die Augenbrauen nach oben als sie das kleine Gespräch mitbekam, erst musste sie grinsen, aus welchen dann ein Lachen wurde. Irgendwann wischte sie sich die Lachtränen aus dem Augenwinkel.

"Ich hab verstanden alle ziemlich eitel", meinte sie lachend.

"hey ich bin nicht eitel. ich.. Aua Moony", rief er aus und hielt sich die schmerzende Hand in welche der Werwolf gerade gebissen hatte.

"Ja so ziemlich beide...", meinte dieser dann mit einem Grinsen

Lily Evans hatte nicht damit gerechnet sich mit diesem Thema auseinandersetzen müssen, als sie sich an diesem Tag in das kleine Café begeben hatte, in dem ihre beste Freundin Megan arbeitete. Gleichzeitig konnte sie sich auch nicht dazu bringen allzu überrascht zu sehen, immerhin wusste sie um deren familiäre Situation - sie hatte ja nicht umsonst eine Weile bei den Evans gewohnt. Wenn es nach Lily gegangen wäre, hätte sie auch nicht so schnell wieder ausziehen müssen.

Anders als ihre Schwester Petunia, die davon alles andere als begeistert gewesen war, aber Merlin, von was war die Ältere schon noch begeistert und die Rothaarige merkte ohnehin wie ihre Beziehung von Jahr zu Jahr schlechter wurde,

egal war sie tat. Auch wenn das ganze wohl einen neuen Tiefpunkt erreicht hatte seit sie sich mit diesem Vernon traf. Aber was waren das schon für Problemchen verglichen mit dem was Megan nun bevor stand. Natürlich machte Lily sich einen Kopf, bis die Schwarzhaarige zurück kam und ihren Gedankengang gleich wieder zerlegte.

Grundsätzlich konnte sie die andere verstehen, ja. Aber Merlin, sie konnte doch auch nicht einfach nichts tun! In Momenten wie diesen hasste die junge Hexe es das es überhaupt eine Rolle spielte, wer ihre Eltern waren. Wäre sie reinblütig oder Halbblütige, wäre ihre Anwesenheit vielleicht kein solcher Zündstoff. So jedoch...vielleicht würde es wirklich mehr schaden als nutzen bringen. Auch wenn Lily keine Angst vor diesen rassistischen Abschaum hatte. Sie wollte schon gerade sagen das sie sich dann etwas anderes würdeneinfallen lassen müssen, wie Megan sich außerhalb der Arbeit schützen konnte, als James sich zu ihrer Überraschung einmischte und die Rothaarige nicht drum herum kam ein wenig dankbar dafür zu sein. Immerhin waren die Rumtreiber ziemlich oft hier und im Fall der Fälle waren eine Hand voll Zauberstäbe besser als zwei. Sein Standpunkt hatte überraschen ernst und entschlossen gefunden. Zumindest Ersteres war nicht unbedingt das erste was Lily mit diesen Kindsköpfen eines Blacks und Potters in Verbindung brachte, aber man musste ihnen wohl lassen das sie zu ihren Freunden hielten - unabhängig davon was man sonst vielleicht von ihnen hielt. So kam sie nicht drum herum leicht zu lächeln und schließlich auch ein wenig zu lachen, als Remus seinen beiden anderen Freunden scherzhaft einen verpolte.

"Vielleicht solltest du auch direkt zu dir nach Hause apparieren und zumindest abends nicht alleine unterwegs sein.", fügte sie dann noch hinzu. Zumindest meistens schreckte eine helle, belebte Straße noch etwas ab. Man wollte ja nicht zu auffällig vorgehen. "Und denk bitte daran: Im Notfall steht dir unser Haus immer als Zuflucht offen. Du bist jederzeit willkommen.", erinnerte die Evans die Andere noch einmal und hoffte das Nichts Schlimmes passieren würde. 5 Wochen lang zumindest, dann wäre sie zurück in Hogwarts und das war vermutlich der sicherste Ort an dem man sich aufhalten konnte.

"Es gibt Schutzzauber. ich bin gleich wieder da. Megan wo ist deine Wohnung. " fragte James und sah dann kurz zu Lily. Er würde aufpassen, auch wenn sie das womöglich sehr gut konnte. "Es ist nicht weit " meinte diese dann nach dem sie erklärt hatte wo ihre Wohnung war.

"Du bleibst hier bis ich wieder da bin" meinte der Potter dann bevor auch er mit einem Plopp verschwunden war.